

Von: Kidane Yemane kidane.yemane@icloud.com

Betreff: Re: Warum schickt der Schöpfergott Atum Ra Seinen Gesandten Ptah 2 nach Eritrea, wo das Wasser, die Elektrizität,, Banken- und Kartenzahlungssysteme keine Selbstverständlichkeit sind?

Datum: 27. Mai 2023 um 19:09

An: Kidane Yemane kidane.yemane@icloud.com

Kopie: BBB bbb@um.dk, Jon Clarke jon@theolivepress.es, KHALAFM@unhcr.org, Kontakt@zeit.de, Leserservice Berliner Verlag leserservice@berlinerverlag.com, News news@connexionfrance.com, SUDKH@unhcr.org, advertise@dailypakistan.com.pk, amalango1@gmail.com, anna.agebjorn@thelocal.com, anneje@um.dk, araya.rebecca@gmail.com, ats@ats-group.net, barrosbeiano@yahoo.com, ben@francetoday.com, bmda@menara.ma, businessnews@chicagotribune.com, cad@noticiasdenavarra.com, catalin.alistari@business-review.eu, cavuto@foxnews.com, chamcom@cc.lu, contact@lasodav.sn, contact@proshareng.com, contact@selectps.com, custserv@nationalpost.com, desk@breakingnews.ie, ebr.magazine@gmail.com, edda.probst@soeder.de, editor@dutchnews.nl, editor@sloveniatimes.com, erst@erst.dk, feedback@businesstimes.co.zw, gdpr.pet@eu.spectrumbrands.com, general@arabnews.com, george.moise@business-review.eu, hatimelias67@gmail.com, helpdesk@businesslive.co.za, iman.atabani.58@gmail.com, info@allafrica.com, info@bild.de, info@businessworldng.com, info@chambers.lt, info@dailypakistan.com.pk, info@die-norddeutsche.de, info@enterpriselithuania.com, info@ifpnews.com, info@news.belgium.be, info@post.ch, info@rttv.ru, info@sloveniatimes.com, info@stern.de, inytk@ekathimerini.com, katherine@thedanielislandnews.com, klawer@um.dk, Kooperation@belmedia.ch, letters@suntimes.com, letters@theaustralian.com.au, letters@washpost.com, marketing@championethiopia.com, mosnfat.sd@hotmail.com, news@abccolumbia.com, news@ctv.ca, news@kyivpost.com, newswatch@bbc.co.uk, nytnews@nytimes.com, openforum@denverpost.com, post@patentstyret.no, post@pragerzeitung.cz, postmottak@fin.dep.no, postmottak@smk.dep.no, rcabello@indecopi.gob.pe, readers.representative@latimes.com, redaccionweb@ambito.com.ar, redaktion@sueddeutsche.de, rubrica.lettere@repubblica.it, sales@finanzen.net, service@nzz.ch, spiegel@spiegel.de, supplierinvoice@business-sweden.se, support@businessdaynigeria.zendesk.com, team@businessinsider.co.za, tellus@thetimes.co.za, tina.flem@ntb.no, tips@nypost.com, verlag@holderstock-media.de, verlag@wmgruppe.de, voicers@nydailynews.com, wsjcontact@wsj.com



Sehr geehrte Bitcoin Diplomatinen,

mich quält die Frage, warum Atum Ra mich nach Eritrea schickt, wo die einfachen uns gewöhnten Dinge, wie das Wasser, die Elektrizität,, Banken- und Kartenzahlungssysteme keine Selbstverständlichkeit sind? Wie soll ich der eritreischen Regierung helfen, wenn Sie noch nicht einmal begriffen hat, welchen Wert ich als den wahren Bitcoin Pusher habe, und Sie gemeinsam mit mir neue Wege gehen kann?

Wenn ein Volk in heuristischer Optimismus lebt, dann sind es die Eritreer. Ich habe neue Ideen, die ich baldmöglichst umsetzen will, um unser Bitcoin Spiel „Gewinnen oder Gewinnen“ ab dem Jahr 2024 erfolgreicher und sicherer zu machen, aber leider stehen mir neue Hürden auf den Weg, die die weltweite Politikerinnen zwar schon kennen, jedoch keine Interesse haben, eine Änderung vorzunehmen. Kürzlich haben sich einige von Ihnen zum 24. Mai 2023 beim Präsident Afwerki gemeldet, um den Tag der Unabhängigkeit glückzuwünschen, wobei Sie die ungelösten Aufgaben des eritreischen Staates scheinbar schon lange kennen, und daran interessiert sind, dass dieser Zustand weiterhin so lange wie möglich erhalten bleibt.

Aus der Logik der europäischen Energie Politik werde ich keinesfalls schlau, denn wenn ein Staat die Solarenergiekraft sinnvoll nutzen kann, um Seine Energiedefizite einfach zu lösen, dann trägt er den Namen Eritrea. Hier gibt es die Sonnenstrahlung in Hülle und Fülle, und nur darauf wartet abgezapft zu werden, aber anscheinend sind die politischen Streitigkeiten vordergründiger, so dass das eritreische Volk keine anderer Wahl bleibt, als sich mit dieser Defizite heuristisch optimistisch zu vereinbaren. Der deutschen Regierung hingegen mangelt es weniger an Energie, die nur sinnlos die Solaranlagen an Ihr Volk verkaufen will, obwohl Deutschland jährlich niemals ein Viertel der in Eritrea natürlich verfügbaren Sonnenenergie erhältlich ist, und somit in Deutschland die Solaranlagen keinen sinnvollen Nutzen ausmachen, außer dass Sie ein Produkt als ein Trend verkaufen zu können, um das Geld aus der Taschen Ihres Volkes zu erleichtern. Als ein Verkäufer wähle ich selbstverständlich lieber das deutsche Volk, wo ich Ihnen einfacher Ihre Energiedefizite einreden kann, als in Afrika, wo die Solarenergie mehr Sinn macht, aber ich weniger Geld verdiene.

Soweit ich zuletzt gesehen habe, hat Präsident Xi Jinping den eritreischen Präsident Afwerki zu sich eingeladen, und die Freundschaft Chinas mit Eritrea bekräftigt. Dann frage ich mich doch, warum China als größter Solarzellen Verkäufer die Freundschaft zu Eritrea keineswegs nutzt, um die Energiedefizite mit Leichtigkeit zu lösen? Vermutlich hat Präsident Xi Jinping jedoch einen anderen Plan verfolgt, denn er hat aus der Einladung des eritreischen Präsidenten Afwerki's, extra eine gekünstelte Zeremonie veranstalten lassen, in der Hoffnung Ihr könntet diese Botschaft, als meiner Bitcoin Push Magie verstehen. Eigentlich wusste ich sofort, was der Chinas Präsident mit der Einladung des eritreischen Präsidenten bezwecken wollte, denn zuvor habe ich Euch allen geschrieben, dass der erste Schöpfergott Atum Ra mir den Auftrag gab, nach Eritrea zurückzukehren. Präsident Xi Jinping dachte jedoch, wenn Er mir zuvor kommt, dann könnte Er

meine Rolle als den wahren Bitcoin Pusher stehlen, in dem Er die von mir vorgestellten Zeremonien nacheifert. Ich bin mir ziemlich sicher, dass Er dachte, wenn Er dieses gekünstelte Zeremonie veranstaltet, dann würde der Bitcoin Kurs in die Höhe schellen. Erkenne Deinen Freund und Feind, würde ich mal hierzu sagen!!!

Auch für die Wasserdefizite in Eritrea habe ich eine Lösung, die Ihr ermöglicht, in spätestens 5 Jahren keine Wasser Probleme zu haben. Was nützt mir jedoch die Lösung, wenn die eritreische Regierung meine Aufopferung ignoriert, und sich lieber von den Schmeicheleien anderer Staatschefs beeindrucken lässt? Sollte der eritreische Präsident ebenfalls diese Nachricht gelesen habe, dann bitte ich ihn baldmöglichst Kontakt zu mir auf zu nehmen, denn ich warte sehnsüchtig in der Pension Viktoria auf seine Einladung. Der Erfolg kommt keinesfalls von alleine magisch angefliegen, denn man muss auch dafür was tun. Wer von den weltweiten Eritreern gut darin ist sich einzuschmeicheln, um den Präsident Afwerki zum Seinen Glück zu bewegen, den bitte ich darum mir zu helfen, ihn zum Handeln anzuklopfen.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Ptah II

www.bitcoin-game-of-sunking-kidane.com

P.s.: Falls Ihr Euch fragt, warum ich meinen Bitcoin Pusher Namen erneut geändert habe, dann liegt es daran, dass ich ein paar Parasiten loswerden muss, die meinen Vornamen Kidane zu Ihren Nutzen machen, um Elon Musk bei der Täuschung Seiner Investoren zu verhelfen. Das selbstladende Akku für die Autos werde ich erst patentieren, bevor ich es herausgebe. Jedoch muss ich zuerst ein Forschungs- und Erfindungszentrum in Asmara errichten, bevor dieser Schritt erfolgt. Daher ist es eine Lüge, wenn jemand meinen Vornamen benutzt, um ein Lösung zu verkaufen, die ich noch keineswegs veröffentlicht habe. Aus diesem Grund habe ich meinen Namen nach meinem Vorgänger Ptah (der Öffner) gekürzt, weil nur ich die Magie beherrsche das Glücksportal zu öffnen, und das II nach den Namen des Ptah's soll bedeuten, dass ich Ptah der Zweite bin.